



Takis Würger
Für Polina

Roman • Diogenes

Buchempfehlung „Für Polina“ von Takis Würger

Wie beschreibt man, was Musik in einem Menschen auslöst, ohne dass es analytisch oder abgehoben daherkommt? Wie kann man eine Sprache finden für die Liebe, die zwei Menschen von Kindheit an verbindet, indem man die Musik eines Klaviers und einen Jungen und ein Mädchen in den Mittelpunkt eines Romas stellt?

Takis Würger gelingt es, in seinem Roman „Für Polina“ eine melancholische Reise von zwei Menschen zu beschreiben, die von Anfang an für- und miteinander leben und die sich nie vergessen, egal wohin ihre Wege gehen. Der Junge Hannes Prager ist ein uneheliches Kind einer selbstbewussten Mutter, die die Chancen ihres Lebens nicht nutzen kann aufgrund ihrer Schwangerschaft. Doch diese Tatsache bewältigt sie mit der zauberhaften Stärke eines freundlichen dickköpfigen Willens. Fritzi Prager zieht ihren Sohn ohne Vater groß, doch zusammen mit ihrer türkischen Freundin Günes, die eine Tochter namens Polina hat. Auch sie ist alleinerziehend. Zusammen wohnen sie in einem verlassenen Haus am Rande eines Moores bei dem Eigenbrötler Heinrich Hildebrand, der seine Träume auf Vollendung einer Novelle dem realen Leben geopfert hat. Polina und Hannes wachsen miteinander auf wie zwei unzertrennliche Geschwister. Hannes ist ein Träumer, so scheint es. Nichts will ihm so richtig gelingen außer der Musik, die er schon als kleiner Junge auf dem verstimmten Klavier von Heinrich Hildebrand spielt. Heinrich, der im Laufe des Romans zu Hannes Vaterfigur wächst, erkennt das immense Talent des Jungen wohl. Doch Hannes will sich nicht öffnen. Er spielt für sich allein und komponiert schon als Kind eine Lebensmelodie für seine große Liebe Polina. Überhaupt ist alles, was er erlebt, in seinem ganzen Denken und Fühlen von Musik durchdrungen, ohne dass er sie jemals jemandem vorspielt. Eines Tages kommt es, wie es immer kommt: Hannes und Polina werden erwachsen, verlieren sich aus den Augen, finden sich wieder und gehen dann doch immer wieder auseinander. Hannes arbeitet als Klavierträger und Polina reist in der Welt herum. Beide gehen Beziehungen ein, die jedoch nie die Qualität der Vertrautheit erfahren, wie Hannes und Polina sie miteinander teilen. Schicksalsschläge bleiben ihnen nicht erspart und auch Menschen, die sich ihrer nur bedienen, kreuzen ihre Wege.

Was unterscheidet das Hin und Her, welches man aus anderen Liebegeschichten zur Genüge kennt dann nur von ebendiesen? Takis Würger kleidet die Liebe in wunderschöne Worte, wie man sie z. B. bei Rafik Shami liest. Es sind seine Wörter, die die Lebensmusik von Hannes und Polina so wunderschön beschreiben. Und nicht nur von den beiden: Denn Hannes denkt und fühlt in Musik und Melodien. Für jeden Menschen, der in sein Leben tritt, erfindet er eine Melodie in seinem Geist. Takis Würger hat ein kleines liebevolles Meisterstück geschrieben. Diese Geschichte ist tatsächlich ein bisweilen kraftvolles, aber auch feines sehnsüchtiges Musikstück aus Worten. Jeder, der sich von Musik bewegen lässt, wird sich darin wiederfinden.

Diese Buchempfehlung schreibt Tanja Fründ, Bücherfreundin und begeisterte Nutzerin der Bücherei in Pr. Oldendorf, wo der Roman auch ausgeliehen werden kann.